

# **Modulhandbuch Unterrichtsfach Sport**

**Lehramt Realschule  
§ 57**

	Արման Ն: Էթերնալիտետի մասին լեռամբ շքով ՎՄՕ3՝ՆՕ13	ՏԹ
	Արման Ն: Էթերնալիտետի մասին լեռամբ շքով ՎՄՕ3՝ՆՕ13	ՏԹ
ՁՆՏՕ	Լերկոմպետենս շքի մասին	ՏԿ
ՁՆԴՕ	Կոմպոզիտորիզմի լերկոմպետենս Ն	ՏԸ
ՁՆԾՕ	Ինդիվիդուալիզմի լերկոմպետենս Ն	ՏԾ
ՁՕՕՕ	Ինդիվիդուալիզմի-կոմպոզիտորիզմի լերկոմպետենս Ն	ՏԿ
ՁՆԾՕ	Լերկոմպետենս շքի մասին Ն	ՏԹ
ՁՆԿՕ	Լերկոմպետենս շքի մասին Ն	ՏԿ
ՁՆԿՕ	Կոմպետենս ին ԲԵՄԵՑՄԱՆ և ՎԵՐԱՍԻՄԻՆՈՒՄ 3	ՏԸ
ՁՆԿՕ	Կոմպետենս ին ԲԵՄԵՑՄԱՆ և ՎԵՐԱՍԻՄԻՆՈՒՄ Ն	ՏԾ
ՁՕՏՕ	Կոմպետենս ին ԲԵՄԵՑՄԱՆ և ՎԵՐԱՍԻՄԻՆՈՒՄ Ն	ՏԿ
ՁՆԿՏ՝ ՁՆԿՏ ԷԸ	Շքի մասին լեռամբ-վերաբերյալի կոմպետենս 3	Ձ
ՁՆԿՏ ԷԸ	Շքի մասին լեռամբ-վերաբերյալի կոմպետենս Ն	Ն
ՁՕԵՕ՝ ՁՆԿՕ ԷԸ	Շքի մասին լեռամբ-վերաբերյալի կոմպետենս Ն	2
ՁՆԿՕ	Շքի մասին լեռամբ-վերաբերյալի կոմպետենս Ն	3
ՁՆԿՕ	Շքի մասին լեռամբ-վերաբերյալի կոմպետենս Ն	Ն
<b>Modulnr.</b>	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Շքի</b>

**Ինիսի**





Weiterbildungssystem der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP); mit 109 Tabellen.  
Köln: Dt. Ärzte-Verl.L

- Harries, Mark (2000): Oxford textbook of sports medicine. 2. ed. Oxford: Oxford Univ. Press (Oxford medical publications).
- Hollmann, Wildor; Hettinger, Theodor; Strüder, Heiko K.; Hollmann-Hettinger (2000): Sportmedizin. Grundlagen für Arbeit, Training und Präventivmedizin ; mit 101 Tabellen. 4., völlig neu bearb. und erw. Aufl. Stuttgart: Schattauer.
- McArdle, William D.; Katch, Frank I.; Katch, Victor L. (2007): Exercise physiology. Energy, nutrition, and human performance. 6. ed. Philadelphia: Lippincott Williams & Wilkins

## Organisatorisches

<i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i>	keine
<i>Einpassung in den Musterstudienplan:</i>	1./2. Fachsemester
<i>Verwendbarkeit des Moduls:</i>	Grundlagenmodul
<i>Turnus:</i>	jährlich
<i>Dauer des Moduls:</i>	2 Semester
<i>Unterrichtssprache:</i>	deutsch

Modul-Nr. 9190

Lehramt Realschule

5 ECTS

4 SWS

## Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Lochmann

### Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Vorlesung	Trainingslehre	1	1
Vorlesung	Bewegungslehre 2 Köstermeyer	1	1
Vorlesung	Sportmedizin/Sportbiologie 2	2	1
Seminar	Bewegungsbeobachtung/Motorisches Lernen* Köstermeyer, Wanner	1	1

### Leistungen

Präsenzzeit: 60h

Eigenstudium: 90h

Studienleistung:

Hausarbeit (ca. 12 Seiten) oder Klausur (60min)/E-Prüfung oder Präsentation (20min) im Seminar

Berechnung der Modulnote:

bestanden / nicht bestanden

### Inhalte

- Alters- und geschlechtsspezifische sportmedizinische Grundlagen
- Sportmedizinische Aspekte von Training und Leistung
- Methoden der Bewegungsbeobachtung und Bewegungsanalyse
- Praxis der Bewegungsbeobachtung und –analyse an ausgewählten Beispielen
- Methoden und Probleme des motorischen Lehrens und Lernens im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter
- Training mit Kindern und Jugendlichen
- Training im Schulsport
- Training im Gesundheits- und Leistungssport
- Sportartspezifisches Training

### Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden verfügen über erweiterte Kenntnisse der Sportbiologie, Bewegungslehre und Trainingslehre. Sie kennen die physiologischen Besonderheiten verschiedener Altersgruppen bzw. der Geschlechter und können diese für die Planung sportlicher Aktivitäten der verschiedenen Zielgruppen nutzen. Sie können Trainingsprozesse für Schulsport, Freizeitsport, Gesundheitssport und Leistungssport planen und realisieren sowie analysieren und bewerten sowie sportmotorische, biologische und biomechanische Anpassungs- und Veränderungsprozesse erklären. Sie verstehen die Prozesse und Probleme des motorischen Lernens in Bezug auf die (motorische) Ontogenese im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter unter Berücksichtigung entwicklungsrelevanter physiologischer und psychomotorischer Aspekte.

### Basisliteratur

- Bompas, Tudor O. (1999): Periodization : theory and methodology of training. - 4th ed. - Champaign, Ill. : Human Kinetics.

\* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

- Hohmann A., Lames M., Letzelter M. (2007): Einführung in die Trainingswissenschaft. Limpert Verlag, Wiebelsheim.
- Martin D, Nicolaus J, Ostrowski C, Rost K (1999): Handbuch Kinder- und Jugendtraining. Hofmann, Schorndorf.
- Starkes, Janet L.; Ericsson, K. Anders (2003): Expert performance in sports : advances in research on sport expertise - Champaign, Ill. : Human Kinetics.
- Weineck J. (2007): Optimales Training : Leistungsphysiologische Trainingslehre unter besonderer Berücksichtigung des Kinder- und Jugendtrainings. (15. Auflage) Spitta Verlag, Balingen
- Wollny, R. (2006): Bewegungswissenschaft 12 Lektionen. Meyer und Meyer, Aachen.
- Hirtz, P., Hotz, A., Ludwig, G. (2003): Bewegungsgefühl. Hofmann Verlag, Schorndorf.
- Olivier, N., Rockmann, U. (2003). Grundlagen der Bewegungswissenschaft und –lehre. Hofmann-Verlag, Schorndorf
- Bös, K., Hänsel, F. & Schott, N. (2000). Empirische Untersuchungen in der Sportwissenschaft. Hamburg: Czwalina.
- Willimczik, K. (1992). Statistik im Sport. Hamburg: Czwalina.
- Schnell R, Hill P, Esse E. (2008). Methoden der empirischen Sozialforschung. Oldenbourg Verlag.
- Appell, Hans-Joachim; Stang-Voss, Christiane.; Battermann, Niels. (2008): Funktionelle Anatomie. Grundlagen sportlicher Leistung und Bewegung /. 4., vollst. überarb. Aufl. Heidelberg: Springer Medizin.
- Dickhuth, Hans-Hermann; Badtke, Gernot (2007): Sportmedizin für Ärzte. Lehrbuch auf der Grundlage des Weiterbildungssystems der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP) ; mit 109 Tabellen. Köln: Dt. Ärzte-Verl.
- Harries, Mark (2000): Oxford textbook of sports medicine. 2. ed. Oxford: Oxford Univ. Press (Oxford medical publications).
- Hollmann, Wildor; Hettinger, Theodor; Strüder, Heiko K.; Hollmann-Hettinger (2000): Sportmedizin. Grundlagen für Arbeit, Training und Präventivmedizin ; mit 101 Tabellen. 4., völlig neu bearb. und erw. Aufl. Stuttgart: Schattauer.
- McArdle, William D.; Katch, Frank I.; Katch, Victor L. (2007): Exercise physiology. Energy, nutrition, and human performance. 6. ed. Philadelphia: Lippincott Williams & Wilkins.

## Organisatorisches

<i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i>	Modul Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen 1
<i>Einpassung in den Musterstudienplan:</i>	ab 3. Fachsemester
<i>Verwendbarkeit des Moduls:</i>	Aufbaumodul
<i>Turnus:</i>	jährlich
<i>Dauer des Moduls:</i>	2 Semester
<i>Unterrichtssprache:</i>	deutsch

Modul-Nr. 9060, 9230 FD

Lehramt Realschule

5 ECTS

4 SWS

## Sportpädagogische/-didaktische Kompetenz 1

Modulverantwortlicher: Dr. Clemens Töpfer

### Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Seminar	Ausgewählte Aspekte des Schulsports*	2	2
Vorlesung	Grundlagen der Sportdidaktik	1	1
Vorlesung	Grundlagen der Sportpädagogik	2	1

### Leistungen

*Präsenzzeit:* 60h*Eigenstudium:* 90h

Prüfungsleistung: Portfolioprfung: Hausarbeit (ca. 12 Seiten) im Seminar und Klausur (60-90 Minuten) /E-Prüfung über beide Vorlesungen

*Berechnung der Modulnote:* Gewichtung entsprechend der ECTS

### Inhalte

#### *Vorlesung:*

- Sportpädagogik und Sportdidaktik als normative und empirische Teildisziplinen der Sportwissenschaft
- Merkmale und konkrete Unterrichtsbeispiele guten Sportunterrichts
- Grundlegende Begriffe und Ansätze der Sportpädagogik/-didaktik
- Historische Entwicklung der Sportpädagogik/-didaktik
- Sportdidaktische Konzepte: Vom Sportartenkonzept zum Mehrperspektivischen Sportunterricht, fachdidaktische Verortung
- Planung und Auswertung von Sportunterricht
- Rahmenbedingungen von Sportunterricht: Lehrer und Schüler
- Methoden im Sportunterricht
- Lehrpläne Sport

#### *Seminar:*

- Reflexion der eigenen Sportbiographie
- Erarbeitung ausgewählter Themenaspekte des Schulsports (z. B. Leistungsbewertung, Heterogenität, Sozialerziehung etc.) in drei Schritten:
  - Definition eines Themas auf der Basis sportpädagogischer/-didaktischer Literatur
  - Untersuchung des Themas in der Schulsportwirklichkeit
  - Diskussion der Untersuchungsergebnisse vor dem Hintergrund normativer und empirischer Literaturbezüge

### Lernziele und Kompetenzen

Im Modul Sportpädagogische/-didaktische Kompetenz I sollen die Studierenden im Hinblick auf die Kompetenzbereiche Unterrichten, Erziehen, Beurteilen und Innovieren grundlegende und einführende Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen erwerben.

#### *Vorlesung:*

Die Studierenden erhalten durch Vortrag, Gruppenarbeit und Textlektüre Wissen zu den o. g. Inhalten. Die Studierenden

\* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

- besitzen grundlegendes breites Wissen zu den o. g. Inhalten.
- können Erfahrungen der eigenen Sportsozialisation mit diesem Wissen in Verbindung bringen.
- können eigene Anwendungsbeispiele entwickeln und präsentieren.

*Seminar:*

Die Studierenden erhalten durch ein thematisch relativ offenes und problemorientiertes Vorgehen einen ersten Zugang zu Themen, Problemstellungen, Begriffen und Arbeitsweisen der Sportpädagogik/-didaktik. Die Studierenden

- reflektieren ihre eigene Sportbiografie kritisch und vollziehen einen ersten Schritt des Perspektivenwechsels „vom Sportler zum Sportlehrenden“.
- kennen unterschiedliche hermeneutische und empirische Arbeitsweisen der Sportpädagogik/-didaktik.
- wenden unterschiedliche hermeneutische und empirische Arbeitsweisen der Sportpädagogik/-didaktik auf ein ausgewähltes Thema an.
- präsentieren und erläutern die Ergebnisse dieser Arbeitsprozesse.
- kennen und verstehen ausgewählte Themenaspekte des Schulsports.

**Basisliteratur**

- Balz, E.; Kuhlmann, D. (2003). Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen. Meyer und Meyer Verlag Aachen.
- Balz, E., Bräutigam, M., Miethling, W.-D. & Wolters, P. (Hrsg.) (2011). Empirie des Schulsports. Aachen: Meyer & Meyer.
- Bräutigam, M. (2003). Sportdidaktik. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen. Aachen: Meyer.

**Organisatorisches**

<i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i>	keine
<i>Einpassung in den Musterstudienplan:</i>	1./2. Fachsemester
<i>Verwendbarkeit des Moduls:</i>	Grundlagenmodul
<i>Turnus:</i>	jährlich; Seminar im Wintersemester, Vorlesung im Sommersemester
<i>Dauer des Moduls:</i>	2 Semester
<i>Unterrichtssprache:</i>	deutsch



Modul-Nr. 9121 FD

Lehramt Realschule

5 ECTS

3 SWS

## Sportpädagogische/-didaktische Kompetenz 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Ralf Sygusch

### Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Vorlesung	Normative und empirische Sportpädagogik/-didaktik	2	1
Seminar	Normative und empirische Sportpädagogik/-didaktik Liebl, Muche	3	2

### Leistungen

Präsenzzeit: 45h

Eigenstudium: 105h

Prüfungsleistung: Portfolioprfung: Klausur (60min)/E-Prüfung in der Vorlesung und Hausarbeit (ca. 12 Seiten) im Seminar

Berechnung der Modulnote: Gewichtung entsprechend der ECTS

### Inhalte

#### Seminar:

- Sportdidaktisches Konzept der Mehrperspektivität
- Förderkonzept Psychosoziale Ressourcen im Sport
- Evaluationsforschung
- Differenzanalytische Studien

#### Vorlesung:

- Sportpädagogik/-didaktik als normative und empirische Teildisziplin der Sportwissenschaft
- Normative Sportpädagogik:
  - Bildungstheoretische u.a. Ansätze der Sportpädagogik
  - sportpädagogische Betrachtung sportwissenschaftlicher Themen: Gesundheit, Leistung, Kooperation
  - Sportdidaktisches Konzept der Mehrperspektivität
  - Förderkonzept Psychosoziale Ressourcen im Sport
- Empirische Sportpädagogik:
  - Forschungsmethoden in der Sportpädagogik
  - Wirkungsforschung - Evaluationsforschung - Differenzanalytische Studien
  - Beispiele sportpädagogischer Forschung Rahmenbedingungen von Sportunterricht: Lehrer und Schüler

### Lernziele und Kompetenzen

In diesem Modul sollen die Studierenden im Hinblick auf die Kompetenzbereiche Unterrichten, Erziehen, Beurteilen und Innovieren Wissen erwerben sowie eigenes Können erproben und reflektieren.

#### Vorlesung:

Die Studierenden erhalten durch Vortrag, Gruppenarbeit und Textlektüre deklaratives Wissen zu den o.g. Inhalten der normativen und empirischen Sportpädagogik/-didaktik. Die Studierenden

- besitzen grundlegendes und weiterführendes breites Wissen zu den o.g. Inhalten.
- können Erfahrungen der eigenen Sportsozialisation mit diesem Wissen kritisch reflektieren.
- können grundlegendes Wissen und eigene Beispiele formulieren und – gemäß wissenschaftlicher Standards – nachvollziehbar darlegen

#### Seminar:

\* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

Stand: Sommersemester 2020. Ausdruck vom 16.04.2020

Die Studierenden erhalten durch problemorientiertes Vorgehen (kompetenzorientierte Vermittlung) einen Zugang zu normativen und empirischen Themen und Problemstellungen der Sportpädagogik/-didaktik. Die Studierenden

- besitzen vertiefte Kenntnisse von der theoretischen Grundidee und der praxisrelevanten Anwendung der Konzepte „Mehrperspektivität“ und „Psychosoziale Ressourcen im Sport“
- besitzen forschungsmethodische Kenntnisse zur Evaluationsforschung und zu Differenzstudien in sportpädagogischen Anwendungsfeldern
- können dieses Wissen in sportpädagogischen Feldern (u.a. Schule, Sportverein) praktisch anwenden und theoriegeleitet reflektieren.
- können dieses Wissen in eigenen empirischen Studien anwenden und entsprechende Praxis (in Evaluations- oder Differenzstudien) untersuchen
- können dieses Wissen, ihre Praxiserfahrungen sowie ihre empirischen Studien reflektieren, aufbereiten und – gemäß wissenschaftlicher Standards – präsentieren.

### Basisliteratur

- Balz, E., Bräutigam, M., Miethling, W.-D. & Wolters, P. (Hrsg.) (2011). Empirie des Schulsports. Aachen: Meyer & Meyer.
- Sygusch, R. (2007). Psychosoziale Ressourcen im Sport. Ein Förderkonzept für Schule und Verein. Schorndorf: Hofmann.
- Neumann, P. & Balz, E. (2004). Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele. Schorndorf: Hofmann.
- Zeitschrift für sportpädagogische Forschung (ab 2013)

### Organisatorisches

<i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i>	Modul Sportpädagogische/-didaktische Kompetenz 1
<i>Einpassung in den Musterstudienplan:</i>	ab 3. Fachsemester
<i>Verwendbarkeit des Moduls:</i>	Aufbaumodul
<i>Turnus:</i>	jährlich; Vorlesung im Wintersemester, Seminar im Sommersemester
<i>Dauer des Moduls:</i>	2 Semester
<i>Unterrichtssprache:</i>	deutsch

Modul-Nr. 9251, 9122 FD

Lehramt Realschule

5 ECTS

4 SWS

## Sportpädagogische/-didaktische Kompetenz 3

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ralf Sygusch, Dr. Guido Köstermeyer

### Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Seminar	Lehrübungen für den Schulsport* Jungheim, Möhrle, Jungheim/Möhrle	2	2
Seminar Erlebnis-, Trend- und Freizeitsport, Kurs 1:		3	2
Frisbeespiele 1* oder	Mountainbiking 1 (Näser, Rohtla) oder		
Triathlon 1 (Ziemainz) oder	Wassersport 1 <sup>1</sup> (Rohtla) oder		
Inlineskaten 1 (Lochmann) oder	Kampfkünste 1 oder		
Klettern 1* (Köstermeyer) oder	Zirkuskünste 1* (Bilenko)		

### Leistungen

Präsenzzeit: 60h

Eigenstudium: 90h

<sup>1</sup> je nach Wahl der Disziplin kann eine Exkursion erforderlich sein

Studienleistung:

Portfolioprfung: Lehrprobe (inkl. schriftlicher Stundenentwurf) in den Lehrübungen und praktisch-didaktische Prüfung in einer Sportart

Berechnung der Modulnote:

bestanden / nicht bestanden

### Inhalte

*Seminar Lehrübungen für den Sportunterricht:*

- Planung, Durchführung und Auswertung von Unterrichtsstunden für unterschiedliche Jahrgangsstufen in verschiedenen Handlungsfeldern und pädagogischen Perspektiven
- Transfer didaktischer Grundlagen aus der Theorie in die Praxis
- Eigen- und Fremdbeobachtung von Lehrerhandeln in Unterrichtssituationen
- Reflexions- und Feedbackmethoden

*MTB oder Klettern oder Kajak oder Segeln oder Inlineskating oder Triathlon oder Zirkuskünste oder Kampfkünste:*

In den Sportarten werden die Grundfertigkeiten in Eigenrealisation erworben. Zusätzlich lernen die Studierenden anhand von Lehrversuchen die Sportart aus der Rolle des Vermittlers kennen. Das erforderliche sportartspezifische theoretische Wissen wird über gesonderte theoretische Lehreinheiten vermittelt.

\*Klettern. Die Sportart Klettern beginnt mit einem Kurs "Bouldern" indoor im Wintersemester. Im Sommersemester erfolgt der Kurs "Klettern mit Seil" am Kletterturm. Dieser kann optional im freien Bereich belegt werden.

### Lernziele und Kompetenzen

*Seminar Lehrübungen für den Sportunterricht:*

Die Studierenden

- verfügen über vertiefte Kompetenzen in den Bereichen Unterrichten und Erziehen.
- können Erfahrungen aus der Theorie und Praxis der Sportarten mit ihren Kenntnissen sportpädagogisch/-didaktischer Grundlagen zur Planung, Durchführung und Auswertung einer Unterrichtsstunde verknüpfen.
- können selbstständig literaturbasiert Unterricht planen.
- kennen die Grundelemente eines Unterrichtsentwurfs und sind in der Lage am Beispiel einer selbst geplanten Unterrichtsstunde einen Unterrichtsentwurf zu verfassen.
- sind in der Lage den geplanten Stundenverlauf mit wenigen Abweichungen in die wirkliche Lehr-Lernsituation zu

\* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

übertragen.

- können Unterrichtsstunden vor dem Hintergrund ausgewählter Kategorien beobachten, einschätzen und reflektieren.
- können das eigene aber auch das Lehrverhalten anderer kritisch reflektieren und die Konsequenzen des Lehrerhandelns für die Unterrichtssituation und den Unterrichtsverlauf einordnen.

#### *Erlebnissport:*

Die Studierenden kennen die Unterschiede zwischen Erlebnis- und Trendsport (Skill vs. Thrill). Sie können erlebnissportliche Maßnahmen in verschiedenen Umwelten (Schule, Wohnumfeld, Natur) gezielt zur Förderung von sozialem Lernen (Kommunikation, Unterstützung, Teamarbeit) anwenden und in den Alltag transferieren.

In den sportartenbezogenen Veranstaltungen erwerben die Studierenden die notwendigen Fähigkeiten um in der jeweiligen Sportart aktiv zu sein (Eigenrealisation). Darüber hinaus kennen die Studierenden die Vermittlungswege der Sportart und sie können diese vielfältig anwenden und zielgruppenspezifisch in verschiedenen Lernsituationen (Wagnis eingehen, Umgang mit Angst, Eindruck, Naturerleben, ...) einsetzen.

### **Basisliteratur**

- Balz, E. (2004). Methodische Prinzipien mehrperspektivischen Sportunterrichts. In P. Neumann & E. Balz (Hrsg.), Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele (S. 86-103). Schorndorf: Hofmann.
- Lange, H. & Sinning, S. (2010). Handbuch Methoden im Sport. Balingen: Spitta.
- Schlicht, W. & Strauß, B. (2003). Sozialpsychologie des Sports. Göttingen: Hogrefe.
- Witte, E. (1994). Lehrbuch Sozialpsychologie. Weinheim: Beltz.
- Die aktuellen Literaturangaben zu den Sportarten im Bereich Erlebnis-, Trend- und Freizeitsport sind auf StudOn beim jeweiligen Dozenten zu finden.

### **Organisatorisches**

*Voraussetzungen für die Teilnahme:* Modul Sportpädagogische/-didaktische Kompetenz 2

*Einpassung in den Musterstudienplan:* ab 5. Fachsemester

*Verwendbarkeit des Moduls:* Aufbaumodul

*Turnus:* jährlich, Lehrübungen im SS

*Dauer des Moduls:* 2 Semester

*Unterrichtssprache:* deutsch

Modul-Nr. 9020

Lehramt Realschule

5 ECTS

4 SWS

## Kompetenz in Bewegung und Gesundheit 1

Modulverantwortlicher: Dr. Wolfgang Geidl

### Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Vorlesung	Sport, Bewegung und Gesundheit 1	2	1
Seminar	Gesundheitsförderung in der Schule Geidl, Popp	2	2
Vorlesung	Sport, Bewegung und Gesundheit 2 Mayer	1	1

### Leistungen

Präsenzzeit: 60h

Eigenstudium: 90h

Prüfungsleistung: Portfolioprfung: Hausarbeit (ca. 15 Seiten) o. Protokoll o. Präsentation (20min) im Seminar und Klausur (90min)/E-Prüfung über beide Vorlesungen

Berechnung der Modulnote: Gewichtung entsprechend der ECTS

### Inhalte

#### Vorlesung Sport, Bewegung und Gesundheit 1:

- Epidemiologie von Gesundheit und Krankheit (z.B. Demographische Entwicklung, Panoramawandel der Erkrankungen, Bewegungsmangel als Gesundheitsproblem, etc.),
- Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit (Salutogenese vs. Risikofaktorenmodell) sowie des Gesundheitsverhaltens (z.B. Health Action Process Approach, Theory of Planned Behavior)
- Konzept der Gesundheitsförderung der WHO
- Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Konzepten körperlicher Aktivität und Gesundheit (z.B. Stärkung physischer, psychischer und sozialer Gesundheitsressourcen)

#### Vorlesung Sport, Bewegung und Gesundheit 2:

- Gesundheitsstatus von Kindern und Jugendlichen (Morbidität, Mortalität, Auswirkungen von Bewegungsmangel auf die Entwicklung)
- Epidemiologie körperlicher Aktivität/ körperlicher Inaktivität im Kindes- und Jugendalter sowie Erwachsenenalter; Zusammenhänge zwischen körperlicher Aktivität im Kindes- und Jugendalter und Erwachsenenalter
- Wirkungen von Sport und Bewegung auf die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen/ Entwicklungsprozesse vs. Bedeutung von Sport und Bewegung (körperliche Aktivität, Gesundheitssport, Sport und physische/ psychische Gesundheit)

#### Seminar Gesundheitsförderung in der Schule:

- Bedeutung der Schule in der Gesundheitsförderung (Gesundheitsbildung und -erziehung als Bildungsauftrag der Schule)
- Theoretische Ansätze der Prävention und Gesundheitsförderung in der Schule (z.B. verhaltens- und settingsbezogene Ansätze)
- Praxisbeispiele von Projekten zur Gesundheitsförderung in der Schule und Gestaltung einer guten, gesunden Schule: Aufbau, Inhalte, Methoden, Vernetzung, Zuständigkeiten, Finanzierung, Wirksamkeit, Nachhaltigkeit

### Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden lernen zentrale Zusammenhänge, Modelle und Theorien von Gesundheit und Krankheit sowie

\* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

Strategien der Prävention und Gesundheitsförderung kennen und können diese analysieren, bewerten und vergleichen. Studierende können den Gesundheitsstatus von Kindern und Jugendlichen beschreiben und die Bedeutung von Sport und Bewegung für die Gesundheit und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen begründen. Sie erwerben die theoretische und praktische Basis für die Konzeptualisierung von bewegungsbezogenen Interventionen zur Gesundheitsförderung im Setting Schule unter Einbeziehung von bewegungspädagogischen und didaktischen Kriterien.

### Basisliteratur

- Dür, W. & Felder-Puig, R. (Hrsg.). (2011). Lehrbuch schulische Gesundheitsförderung. Bern: Hans-Huber.
- Geuter, G. & Holleederer, A. (Hrsg.). (2012). Handbuch Bewegungsförderung und Gesundheit. Bern: Hans-Huber.
- Fuchs, R. & Schlicht, W. (Hrsg.). (2012). Seelische Gesundheit und sportliche Aktivität. Göttingen: Hogrefe.
- Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (Hrsg.). (2010). Lehrbuch der Gesundheitsförderung. Überarbeitete, aktualisierte und durch Beiträge zum Entwicklungsstand in Deutschland erweiterte Neuauflage. Köln: Conrad.
- Sygusch, R. (2008). Psychosoziale Ressourcen im Sport. Ein sportartenorientiertes Förderkonzept für Schule und Verein. Schorndorf: Hofmann.
- Wicki, W. & Bürgisser, T. (Hrsg.). (2008). Praxishandbuch Gesunde Schule. Gesundheitsförderung verstehen, planen und umsetzen. Stuttgart: Haupt.

### Organisatorisches

<i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i>	keine
<i>Einpassung in den Musterstudienplan:</i>	1./2. Fachsemester
<i>Verwendbarkeit des Moduls:</i>	Grundlagenmodul
<i>Turnus:</i>	jährlich
<i>Dauer des Moduls:</i>	2 Semester
<i>Unterrichtssprache:</i>	deutsch

Modul-Nr. 9240

Lehramt Realschule

5 ECTS

5 SWS

## Kompetenz in Bewegung und Gesundheit 2

Modulverantwortliche: Dr. Sabine Mayer

### Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Seminar	Stärkung Gesundheitsressourcen 1* Mayer	2	2
Seminar	Psychologische Aspekte des Schulsports (RS)*	1	1
Seminar	Stärkung Gesundheitsressourcen 2* Mayer	2	2

### Leistungen

*Präsenzzeit:* 75h*Eigenstudium:* 75h

Prüfungsleistung: Portfolioprüfung (Prüfungsleistung): Lehrprobe inkl. Hausarbeit (ca. 12 Seiten) und Klausur (60min)/E-Prüfung und Essays (ca. 3 Seiten, Studienleistung)

*Berechnung der Modulnote:* Gewichtung der Lehrprobe und Klausur entsprechend der ECTS; Essays: bestanden / nicht bestanden

### Inhalte

- Trainings-, Übungs-, Bewegungs- und Spielformen zur Verbesserung der gesundheitsbezogenen Fitness (Kraft, Koordination, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit), Belastungssteuerung und Belastungsdosierung
- Bewegungs- und Spielformen der elementaren Bewegungs- und Spielerziehung sowie der musisch-ästhetischen Bewegungserziehung
- Bewegungs- und Spielformen, Übungs- und Trainingsformen zur Förderung der psychomotorischen Entwicklung
- Bewegungsförderung bei altersspezifischen Entwicklungs- und Gesundheitsproblemen (z.B. ADHS, Adipositas, etc.)
- Kompensatorische Bewegungsformen zum Ausgleich einseitiger, auch beruflicher Belastungen
- Struktur und Komponenten der Gestaltung bewegungsbezogener Interventionen in der Schule:
  - zur Verbesserung von Selbstwirksamkeit, gesundheitsbezogenem Wissen (Handlungs- und Effektwissen) bzw. Kompetenzen (Empowerment) etc.
  - zur Verbesserung emotionaler Qualitäten (Bewegungsfreude, Spaß, Stimmung und Wohlbefinden, Entspannung)
  - Gesundheitsbildung und Vermittlung von Selbstmanagement-techniken zur nachhaltigen Integration von Bewegung in den Lebensalltag
- Sozialpsychologische Aspekte des Lernens (z.B. Gruppenbildung, Kommunikationsstrategien, Gesprächsführung, Lehrverhalten, etc.)

### Lernziele und Kompetenzen

Studierende erwerben Bewegungs- und Steuerungskompetenzen zur Stärkung physischer und psychischer Gesundheitsressourcen. Sie beherrschen den Umgang mit unterschiedlichen Bewegungs-, Spiel-, Trainings- und Übungsformen zur Verbesserung der gesundheitsbezogenen Fitness und der motorischen Entwicklung sowie zur gezielten Stärkung psychosozialer Gesundheitsressourcen, und sie können verhaltensbezogene Techniken zur gezielten Hinführung und Bindung an körperliche Aktivität einsetzen. Die Studierenden reflektieren und analysieren die Einsetzbarkeit der verschiedenen Inhalte und Methoden zur Gesundheitsförderung im Setting Schule und setzen Methoden der Differenzierung, Individualisierung und Problemorientierung ein.

Die Studierenden verstehen Prozesse der Gruppenbildung und des Rollenverhaltens von Lehrern und Schülern und können jene analysieren, sie können Techniken der Gesprächsführung anwenden.

\* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

### Basisliteratur

- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung [BZGA] (1998) Gesundheit für Kinder und Jugendliche. 2. Aufl. BZGA: Köln
- BZGA (2000) Schulische Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung. BZGA: Köln
- BZGA (2000). Jugendgesundheit-geht alle an. BZGA: Köln
- BZGA (2003) Leitbegriffe der Gesundheitsförderung. Glossar zu Konzepten, Strategien und Methoden in der Gesundheitsförderung. 4. erweiterte und überarbeitete Auflage. Schwabenheim a.d.Selz: Verlag Peter Sabo. S. 195-198.
- Heitzinger V., Ettmayer, E., Gaspar, A. (2007). Gesundheitsförderung in der Schule. Grin Verlag, München
- Hurrelmann, K., Klotz, T., Haisch, J.(Hrsg.) 2004. Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Huber Verlag, Bern.
- Kurth, B.-M. (2004). Kurzbeschreibung KIGGS. Robert Koch Department, Berlin.
- Kottmann, L., Küpper, D., Pack, R.-P. (2010). Bewegungsfreudige Schule. Schulentwicklung bewegt gestalten – Grundlagen, Anregungen, Hilfen. Herausgeber: Verein Anschub.de - Programm für die gute gesunde Schule e.V., Carl-Bertelsmann-Straße 256, 33311 Gütersloh
- LandeSportBund Nordrhein-Westfalen (2005). Förderung der individuellen Gestaltungsfähigkeit im gesundheitsorientierten Sport – Praxishilfe. Duisburg: Basis Druck
- Naidoo, J. & Wills, J. (2010). Lehrbuch Gesundheitsförderung.2Aufl. BZGA, Köln.
- Paulus, P. (2009) Anschub.de- ein Programm zur Förderung der guten gesunden Schule. Waxmann, Münster.
- Paulus, P. (Hrsg.) (2010). Bildungsförderung durch Gesundheit. Juvena, Weinheim.
- Rothland, M. ( 2009). Das Dilemma des Lehrerberufs... sind die Lehrer? ZfE, 12, 11-125.
- Schaarschmidt, U. (Hrsg.) (2005): Halbtagsjobber. Psychische Gesundheit im Lehrerberuf – Analyse eines veränderungsbedürftigen Zustandes. Beltz: Weinheim
- Schwartz F.W., Badura B., Leidl R., Raspe H., Siegrist J.: Das Public Health Buch. Urban & Fischer, München 2000
- Starker A. et al. (2007). Motorische Leistungsfähigkeit. Ergebnisse von KIGGS. Bundesgesundheitsblatt Gesundheitsforsch- und Gesundheitsschutz, 50:775-783.
- Sygusch, R. (2008). Psychosoziale Ressourcen im Sport. Ein sportartenorientiertes Förderkonzept für Schule und Verein. Schorndorf: Hofmann-Verlag
- Wettstein, F. (2000). Gesundheitsförderung in der Schule. Materialien für den Unterricht ; Materialien für die Oberstufe. Buchs: Lehrmittelverlag des Kantons Aargau
- Wicki & Bürgisser (Hrsg.) 2008. Praxishandbuch Gesunde Schule. Haupt Verlag, Stuttgart.
- Aktuelle Artikel und weiterführende Literatur

### Organisatorisches

<i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i>	Modul Kompetenz in Bewegung und Gesundheit I; für „Stärkung der
<i>Einpassung in den Musterstudienplan:</i>	ab 3. Fachsemester
<i>Verwendbarkeit des Moduls:</i>	Aufbaumodul
<i>Turnus:</i>	jährlich
<i>Dauer des Moduls:</i>	2 Semester
<i>Unterrichtssprache:</i>	deutsch



Modul-Nr. 9100

Lehramt Realschule

10 ECTS

6 SWS

## Kompetenz in Bewegung und Gesundheit 3

Modulverantwortlicher: Matthias Schuster

### Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Projekt	Interventionskonzepte und QM (Projektseminar 1)* Schuster/Reimers	3	3
Projekt	Intervention Gesundheitsförderung (Projektseminar 2)* Schuster/Engels, Bracher/Marzi	7	3

### Leistungen

Präsenzzeit: 90h

Eigenstudium: 210h

Prüfungsleistung: Portfolioprfung: Mitarbeit in Arbeitsgruppen des Projekts mit entsprechender Dokumentation der Ergebnisse und Lernerfolge (Essays, Projektbericht); regelmäßige Teilnahme (da Gruppenprojekt)

Berechnung der Modulnote: Gewichtung entsprechend der Portfolioelemente

### Inhalte

#### Seminar 1:

- Konzepte und Modelle des Qualitäts- und Projektmanagements
- Konzepte zur Unterstützung einer nachhaltigen Schulentwicklung im Bereich Bewegung und Gesundheit mit Schwerpunkt auf kooperative Planung und Befähigung
- Qualitätsmanagement der Konzeptualisierung, der Implementation und der Evaluation von Gesundheitsförderung im Setting Schule
- Konzepte, Modelle und Ansätze gesundheitsbezogener Interventionen auf verhaltensbezogener Ebene und im Setting Schule (Bewegung, Ernährung, Stress, etc.)

#### Übung 1: Konzeptionalisierung von Gesundheitsförderung im Setting Schule auf Basis eines Assessments

- Bedingungsanalyse, Sachanalyse, didaktisch-methodische Analyse der Rahmenbedingungen und Voraussetzungen an der Partnerschule
- Entwicklung von Projektzielen in Zusammenarbeit mit den Partnern
- Konkrete Ausarbeitung einer Konzeption zur Durchführung einer gesundheitsbezogenen Intervention in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern der Schule

#### Übung 2: Implementation einer gesundheitsbezogenen Intervention im Setting Schule

- Vorbereitung, Durchführung und Reflexion einer gesundheitsbezogenen Intervention
- Einführung von Maßnahmen zur Verstetigung der Intervention

#### Übung 3: Evaluation einer gesundheitsbezogenen Intervention im Setting Schule

- Vorbereitung, Durchführung und Reflexion der Evaluation einer gesundheitsbezogenen Intervention im Setting Schule

### Lernziele und Kompetenzen

Studierende lernen Schulentwicklungsansätze zur Gestaltung einer gesunden Schule kennen und können wichtige Prinzipien daraus anwenden. Sie lernen grundlegende Strategien und Prinzipien des Qualitäts- und Projektmanagements kennen. Studierende verstehen die Bedeutung des Qualitätsmanagements für die Planung und Umsetzung gesundheitsbezogener Interventionen und der Gestaltung einer gesunden Schule. Darüber hinaus entwickeln sie ein Verständnis für die Rahmenbedingungen und Zusammenhänge effektiven Arbeitens in Gruppen und setzen diese Erkenntnisse eigenständig um.

\* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

In der Konzeptionalisierungsphase lernen Studierende, die konkreten Bedingungen der schulischen Lebenswelt (Schüler, Lehrer, räumliche Bedingungen, Entscheidungsstrukturen etc.) und die Vorgaben des Lehrplans mit der ihnen bekannten Sachstruktur von Bewegung und Gesundheit kennen. Sie können diese mit den Qualitätszielen und Inhalten von Schulentwicklungsansätzen zur Gestaltung einer gesunden Schule in Einklang bringen. Die Studierenden wenden Prinzipien des Qualitäts- und des Projektmanagements an.

In der Implementationsphase lernen sie, die von ihnen konzipierte Intervention zur Gesundheitsförderung im Setting Schule unter Berücksichtigung von Strategien und Methoden des Qualitätsmanagements praktisch umzusetzen. Für die Umsetzung gesundheitsbezogener Interventionen im Unterricht entwickeln Studierende Kompetenzen hinsichtlich der didaktisch-methodischen Reduktion, der organisatorischen Flexibilität und eines adressatengerechten Lehrerverhaltens.

Im Rahmen der Evaluation lernen sie, Lehr- und Lernprozesse in der Schule in ihrem mikro-, meso- und makroorganisatorischen Kontext systematisch zu analysieren und zu bewerten. Sie entwickeln Kompetenzen in der Anwendung von Beobachtungs- und Befragungsmethoden, der Dokumentation sowie Prozess- und Ergebnisevaluation.

## Basisliteratur

Vorbereitend:

- Ruckstuhl, B., Kolip, P. & Gutzwiller, F. (2003). Qualitätsparameter in der Prävention. In Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.), Qualitätsmanagement in Gesundheitsförderung und Prävention (Forschung und Praxis der Gesundheitsförderung, 15, S. 38-50). Köln: BzgA.

Begleitend:

- Weitere Literatur abhängig vom Projektthema

## Organisatorisches

*Voraussetzungen für die Teilnahme:* Module Kompetenz in Bewegung und Gesundheit 1 und 2

*Einpassung in den Musterstudienplan:* ab 5. Fachsemester

*Verwendbarkeit des Moduls:* Erweiterungsmodul

*Turnus:* jährlich

*Dauer des Moduls:* 2 Semester

*Unterrichtssprache:* deutsch

Modul-Nr. 8970

Lehramt Realschule

5 ECTS

5 SWS

## Lehrkompetenz Sportspiele 1

Modulverantwortlicher: Matthias Schuster

### Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Seminar	Ballschule*	1	1
Seminar	Basketball 1* Tallner	1	1
Seminar	Fußball 1* Näser, Wanner	1	1
Seminar	Handball 1* Bracher, Obermüller	1	1
Seminar	Volleyball 1* Kellermann	1	1

### Leistungen

Präsenzzeit: 75h

Eigenstudium: 75h

Prüfungsleistung: sportartspezifische Demonstrationsprüfung (Ausschreibungen s. Aushänge)

Berechnung der Modulnote: jede Teilprüfung 25% der Modulnote

### Inhalte

- Grundtechniken der Sportart (Eigenrealisation)
- Vermittlungsmethoden in der Sportart für Anfänger (Übungsreihen, Spielreihen, Sicherheitsaspekte)
- elementare spieltaktische Maßnahmen

### Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden können sportartübergreifende und sportartspezifische Ballfertigkeiten und elementare Grundtechniken sowie Grundspielformen. Darauf aufbauend kennen sie die Vermittlungsmodelle der genannten Fertigkeiten und Spielformen.

### Basisliteratur

- Roth, K. et al. (2002). Ballschule, Rückschlagspiele. Schorndorf: Hofmann
- Steinhöfer, D. & Remmert, H. (2011). Basketball in der Schule. 7., überarb. Auflage. München Philippka
- Neumann, H. (2004). Richtig Basketball. 5., neubearb. Auflage. München: BLV
- Bisanz, G. (2010). Fußball – Training – Technik – Taktik. Hamburg: Rowohlt
- Wein, H. (2014). Spielintelligenz im Fußball – kindgemäß trainieren. Hamburg
- Schubert, R. & Späte, D. (2005). Handball Handbuch 1. Münster: Philippka
- Bayerischer Handball-Verband (2002). Handball aktuell – Neue Konzepte für den Schulsport. München: Schmid
- Emrich A. (2007). Spielend Handball lernen in Schule und Verein. Wiesbaden: Limpert
- Kittsteiner, J. & Hilbert, G., (2011). Spielend Volleyball lernen. Wiebelsheim: Limpert
- Papageorgiou et al. (2007). Handbuch Volleyball. Aachen

\* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

**Organisatorisches**

<i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i>	keine
<i>Einpassung in den Musterstudienplan:</i>	ab 1. Fachsemester
<i>Verwendbarkeit des Moduls:</i>	Grundlagenmodul
<i>Turnus:</i>	jährlich
<i>Dauer des Moduls:</i>	2 Semester
<i>Unterrichtssprache:</i>	deutsch

Modul-Nr. 9280

Lehramt Realschule

5 ECTS

5 SWS

## Lehrkompetenz Sportspiele 2

Modulverantwortlicher: Markus Näser

### Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Seminar	Basketball 2*	1	1
Seminar	Kleine Spiele*	1	1
Seminar	Volleyball 2* Kellermann	1	1
Seminar	Fußball 2* Lochmann	1	1
Seminar	Handball 2* Köstermeyer	1	1

### Leistungen

Präsenzzeit: 75h

Eigenstudium: 75h

Prüfungsleistung: eine Hausarbeit (ca. 15 Seiten Unterrichtsentwurf) in einer Sportart

Berechnung der Modulnote: Hausarbeit 100%

### Inhalte

- Grundtechniken der Sportart unter Berücksichtigung sportwissenschaftlicher Aspekte (Eigenrealisation)
- ausgewählte Vermittlungsmethoden in den Sportarten zur Verbesserung der Spielfähigkeit (Übungsreihen, Sicherheitsaspekte)
- Spielfähigkeit durch individual-, gruppen- und mannschaftstaktischer Maßnahmen
- Grundkenntnisse der Regelwerke der Sportarten

### Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden erwerben die weiterführenden Techniken, um diese im Unterricht demonstrieren zu können. Sie kennen die verschiedenen Vermittlungsmodelle für die Entwicklung der Spielfähigkeit und wenden diese unter individual-, gruppen- und mannschaftstaktischen Gesichtspunkten an. Zusätzlich analysieren und bewerten sie die Vermittlungsmodelle auf ihre Anwendbarkeit im Unterricht. Die Studierenden kennen die Regeln und deren Reduktionsmöglichkeiten und können die Grundspielform anleiten.

### Basisliteratur

- Döbler, E. (1998). Kleine Spiele. Berlin: Sportverlag
- Roth, K. et al. (2002). Ballschule, Rückschlagspiele. Schorndorf: Hofmann
- Steinhöfer, D. & Remmert, H. (2011). Basketball in der Schule. 7., überarb. Auflage. München: Philippka
- Neumann, H. (2004). Richtig Basketball. 5., neubearb. Auflage. München: BLV
- Bisanz, G. (2010). Fußball – Training – Technik – Taktik. Hamburg: Rowohlt
- Wein, H. (2014). Spielintelligenz im Fußball – kindgemäß trainieren. Hamburg
- Schubert, R. & Späte, D. (2005). Handball Handbuch 1. Münster: Philippka
- Bayerischer Handball-Verband (2002). Handball aktuell – Neue Konzepte für den Schulsport. München: Schmid

\* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

Stand: Sommersemester 2020. Ausdruck vom 16.04.2020

Seite 19

- Emrich A. (2007). Spielend Handball lernen in Schule und Verein. Wiesbaden: Limpert
- Kittsteiner, J. & Hilbert, G., (2011). Spielend Volleyball lernen. Wiebelsheim: Limpert
- Papageorgiou et al. (2007). Handbuch Volleyball. Aachen

### Organisatorisches

<i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i>	jeweils bestandener Kurs 1
<i>Einpassung in den Musterstudienplan:</i>	ab 2. Fachsemester
<i>Verwendbarkeit des Moduls:</i>	Aufbaumodul
<i>Turnus:</i>	jährlich
<i>Dauer des Moduls:</i>	2 Semester
<i>Unterrichtssprache:</i>	deutsch

Modul-Nr. 9000

Lehramt Realschule

5 ECTS

5 SWS

## Individualmotorische-kompositorische Lehrkompetenz 1

Modulverantwortlicher: Dr. Holger Eckhardt

### Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Seminar	Gerätturnen 1 inkl. Bewegungskünste*	1	1
Seminar	Gymnastik & Tanz 1	1	1
Seminar	Leichtathletik 1	2	2
Seminar	Schwimmen 1* Geidl	1	1

### Leistungen

Präsenzzeit: 75h

Eigenstudium: 75h

Prüfungsleistung: sportartspezifische Demonstrationsprüfung (Ausschreibungen s. Aushänge)

Berechnung der Modulnote: jede Teilprüfung 25% der Modulnote

### Inhalte

- Leichtathletik: Grundschule des Laufens, Springens und Werfens, Sprint- und Sprung-ABC, Vielfältiges Laufen, Starten, Hürdenlauf, Hochsprung, Kugelstoßen, ausgewählte Inhalte aus der Spiel- und Kinderleichtathletik
- Schwimmen: Grundschule der Wassergewöhnung und –bewältigung, Kraulschwimmen mit Starttechnik und Rollwende, Rückenschwimmen mit Starttechnik und Rollwende, elementare Formen des (Wasser-)Springens, gesundheitsorientiertes Schwimmen – Aquafitness, Sicherheitserziehung
- Gerätturnen: Bewegungsebenen des normfreien Gerätturnens, Strukturelemente des normierten Turnens
- Gymnastik/Tanz: Gehen, Laufen, Federn, Hüpfen, Drehen, freie Bewegungsformen (z.B. aus verschiedenen Sportarten), Variationen in Form, Raum und Rhythmus, einfache Kombinationen zu den o. g. Grundformen nachgestalten und einfache Veränderungen vornehmen (umgestalten) mit und ohne Musik

### Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden erwerben grundlegende Technikformen der Leichtathletik, des Schwimmens, des Gerätturnens und des Gymnastik/Tanz. Sie können diese im Unterricht demonstrieren und zielgruppenspezifisch vermitteln. Sie wenden ihr erworbenes Wissen hinsichtlich Methodik, Bewegungsanalyse und Fehlerkorrektur vor dem Hintergrund trainings- und bewegungswissenschaftlicher Zusammenhänge an. Sie kennen verschiedene Trainingsmethoden zur Verbesserung grundlegender sportmotorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten und können verschiedene Lehrtechniken für die Realisierung schulsportlicher Aktivität zielorientiert und schülergemäß einsetzen. Die Studierenden sind in der Lage Methoden und Maßnahmen differenziert auszuwählen, um die mehrperspektivischen Handlungsfelder (Gesundheit, Gestalten, Wagnis, Kooperation, Spielen, Leisten) in den Unterricht zu integrieren und Möglichkeiten der Innovation und Erweiterung der Disziplinen für Schülerinnen und Schüler selbständig zu erarbeiten.

### Basisliteratur

- Bayerische Landesstelle für den Schulsport (Hrsg.). (2007). Schwimmen unterrichten. Grundwissen und Praxisbausteine (2. Aufl.). Donauwörth.

\* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

- Eberherr, S. & Loeffl, T. (2012) Das große Limpert-Buch der Zirkuskünste und Akrobatik: Ein umfassendes Praxisbuch für Schule und Verein. Dresden: Limpert.
- Güllich et al. (2004). Schülerleichtathletik – Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining. Münster: philippka.
- Katzenbogner, H. (2004). Kinderleichtathletik. Münster: philippka.
- Katzenbogner, H., Medler, M. (2007). Spielleichtathletik - Teil 1. Laufen und Werfen. Flensburg: cm Sportbuch-Verlag.
- Katzenbogner, H., Medler, M. (2007). Spielleichtathletik - Teil 2. Springen und Wettkämpfen. Flensburg: cm Sportbuch-Verlag.
- Knirsch, K. (2011). Gerätturnen mit Kindern. 10. Auflage. Kirchentellinsfurt: Knirsch.
- Killing et al. (2008). Jugend-Leichtathletik. Münster: philippka.
- Skript Gerätturnen Studenten (Studon)
- Skript Gymnastik/Tanz (Studon, Prüfungsvorbereitung)
- Skript Gerätturnen Studentinnen (Studon)

### Organisatorisches

<i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i>	keine
<i>Einpassung in den Musterstudienplan:</i>	1./2. Fachsemester
<i>Verwendbarkeit des Moduls:</i>	Grundlagenmodul
<i>Turnus:</i>	jährlich
<i>Dauer des Moduls:</i>	2 Semester
<i>Unterrichtssprache:</i>	deutsch



Modul-Nr. 9290

Lehramt Realschule

5 ECTS

4 SWS

## Individualmotorische Lehrkompetenz 2

Modulverantwortlicher: Dr. Heiko Ziemainz

### Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Seminar	Leichtathletik 2 Eckhardt/Näser	2	2
Seminar	Schwimmen 2* Ziemainz	3	2

### Leistungen

Präsenzzeit: 60h

Eigenstudium: 90h

Prüfungsleistung: Hausarbeit (ca. 15 Seiten Unterrichtsentwurf) in einer Sportart

Berechnung der Modulnote: Hausarbeit 100%

### Inhalte

- Technikformen:
  - Leichtathletik: Sprint, Mittel- und Langstreckenlauf, gesundheitsorientiertes Laufen, Speerwurf, Staffellauf, Weitsprung, Spilleichtathletik
  - Schwimmen: Brustschwimmen mit Starttechnik, Tauchzug und Kippwende, Delfinschwimmen mit Start und Wende, gesundheitsorientiertes Schwimmen – Aquafitness, Grundformen des Gestaltens im Wasser, Sicherheitserziehung
- Grundlagen der Trainingslehre und –wissenschaft, der Bewegungslehre und –wissenschaft anhand von Beispielen (Trainingsgrundsätze, Trainingsplanung, Trainingskontrolle); Training konditioneller und koordinativer Fähigkeiten (Trainingsinhalte und –methoden); Gesundheit und Prävention (gesundheitsorientiertes Training, Vorbeugen von Verletzungen)
- Bewegungstheoretische Ansätze anhand von Beispielen; Koordinationstraining – Techniktraining – Bewegungslernen; Bewegungsvorstellung, Bewegungsbeobachtung und Bewegungsanalyse als Voraussetzung für das Techniktraining
- Didaktische und methodische Ansätze und Maßnahmen (Freude am Bewegen, sich erproben und vergleichen; Darstellung verschiedener Lehrmethoden erarbeiten; Relativwettkämpfe); Methodische Aspekte (schulergemäße Technikwahl, methodische Erleichterung und Annäherung, angemessene Lernschritte und Differenzierung)

### Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden erwerben weiterführende Techniken der Leichtathletik und des Schwimmens und vertiefen und festigen ihr bisher erworbenes theoretisches und praktisches Wissen. Sie analysieren schulsportspezifische Trainings- und Lernprozesse unter Berücksichtigung sportwissenschaftlicher Teildisziplinen wie Trainings- / Bewegungswissenschaft sowie aus Sicht der Sportpädagogik und Sportdidaktik. Sie können Trainingsprozesse unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Besonderheiten für den Schulsport planen und realisieren und Inhalte und Methoden für verschiedene Trainingsziele (Verbesserung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten und Fertigkeiten, gesundheitsorientiertes Training) selbständig auswählen. Sie untersuchen sportartspezifische Techniken durch Anwendung bewegungsanalytischer Methoden und erkennen Aufbau und Phasen der betrachteten Bewegungsabläufe. Sie analysieren didaktische und methodische Ansätze und Maßnahmen für die Vermittlung sportmotorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulsport und wenden diese in der Praxis an.

### Basisliteratur

\* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

Stand: Sommersemester 2020. Ausdruck vom 16.04.2020

Seite 23

- Bauersfeld, K.-H., Schröter, G. (1998). Grundlagen der Leichtathletik. Berlin: SVB Sportverlag.
- Güllich et al. (2004). Schülerleichtathletik – Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining. Münster: philippka.
- Hottenrott & Gronwald (2009). Ausdauertraining in Schule und Verein. Schorndirf: hofmann.
- Katzenbogner, H. (2004). Kinderleichtathletik. Münster: philippka.
- Katzenbogner, H., Medler, M. (2007). Spilleichtathletik - Teil 1. Laufen und Werfen. Flensburg: cm Sportbuch-Verlag.
- Katzenbogner, H., Medler, M. (2007). Spilleichtathletik - Teil 2. Springen und Wettkämpfen. Flensburg: cm Sportbuch-Verlag.
- Bayerische Landesstelle für den Schulsport (Hrsg.). (2007). Schwimmen unterrichten. Grundwissen und Praxisbausteine (2. Aufl.). Donauwörth
- Deutscher-Schwimm-Verband e.V. (Hrsg.) (2012). Lehrplan Schwimmsport - Band 2: Vermittlung und Training im Schwimmen: Anfängerschwimmen - Delfinschwimmen - Rückenschwimmen - Kraulschwimmen - Starts - Wenden - Training. Schorndorf: Hofmann.
- Deutscher-Schwimm-Verband e.V. (Hrsg.) (2002). Lehrplan Schwimmsport: Band 1: Technik. Schwimmen - Wasserball - Wasserspringen – Synchronschwimmen. Schorndorf: Hofmann.

### Organisatorisches

*Voraussetzungen für die Teilnahme:* jeweils bestandener Kurs 1

*Einpassung in den Musterstudienplan:* 2.-4. Fachsemester

*Verwendbarkeit des Moduls:* Aufbaumodul

*Turnus:* jährlich

*Dauer des Moduls:* 2 Semester

*Unterrichtssprache:* deutsch

Modul-Nr. 9210

Lehramt Realschule

5 ECTS

5 SWS

## Kompositorische Lehrkompetenz 2

Modulverantwortlicher: René Streber

### Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Seminar	Eislauf	1	1
Seminar	Geräturnen 2 inkl. Bewegungskünste*	2	2
Seminar	Gymnastik mit Handgerät Bracher	1	1
Seminar	Tanz 2 Bracher	1	1

### Leistungen

Präsenzzeit: 75h

Eigenstudium: 75h

Studien- und Prüfungsleistungen: Portfolioprüfung (Prüfungsleistung): Hausarbeit (ca. 15 Seiten Unterrichtsentwurf) in einer Sportart, praktische Prüfung in Eislauf (Studienleistung)

Berechnung der Modulnote: Hausarbeit 100% der Modulnote, Eislauf: bestanden / nicht bestanden

### Inhalte

- Variationen und Kombinationen der Bewegungsformen des Geräturnens (z.B. acht Strukturelemente des normierten Geräturnens und vier Bewegungsebenen des normfreien Geräturnens ) und der Bewegungskünste (z. B. Akrobatik, Jonglieren, Slackline)
- Weitere Grundformen (Springen, Schwingen, Drehen) der Gymnastik und des Tanzes
- Variationen und Kombinationen der Grundformen der Gymnastik mit und ohne Handgerät zu unterschiedlichen Musikstücken
- Ausgewählte Erscheinungsformen des Tanzes
- Ausgewählte Formen der gesundheitsorientierten Gruppenfitness
- Einzel- und Gruppenkompositionen mit und ohne Musik, Präsentationstechniken (Raum, Aufstellungsformen, Einsätze,...), Formen des Gestaltens
- vielfältige Vermittlungskonzepte zur Lehrtätigkeit

### Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden erwerben die weiterführenden Techniken des Geräturnens und der Gymnastik und des Tanzes, um diese im Unterricht demonstrieren, deren Bewegungsausführungen beobachten und analysieren und alternative Lehr- und Lernwege aufzeigen zu können.

Darüber hinaus sind sie in der Lage alternative Bewegungsformen mit Schülern unterschiedlichen Leistungsniveaus anzuwenden. Sie sind befähigt sportmotorische Fähigkeiten und Fertigkeiten zu trainieren und diese in der Eigenrealisation umzusetzen. Die Studierenden analysieren unterschiedliche Vermittlungskonzepte mit sportwissenschaftlichen Kenntnissen und reflektieren diese theoriegeleitet und kritisch. Sie sind in der Lage entsprechende Maßnahmen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Lerntypen zielorientiert methodisch einzusetzen und alternative Formen der Handlungsfelder im Sinne der Gesundheit und weiterer pädagogischer Perspektiven (wie z.B. Gestalten, Wagnis, Kooperation) zu planen und anzuwenden. Die Studierenden wählen musisch-rhythmische Begleitung sportartübergreifend nach methodischen Gesichtspunkten aus und setzen diese

\* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

zielorientiert ein.

## Basisliteratur

### *Gerätturnen und Bewegungskünste:*

- Eberherr, S. & Loeffl, T. (2012) Das große Limpert-Buch der Zirkuskünste und Akrobatik: Ein umfassendes Praxisbuch für Schule und Verein. Dresden: Limpert
- Knirsch, K. (2011). Gerätturnen mit Kindern. 10. Auflage. Kirchentellinsfurt: Knirsch.
- Skript Gerätturnen Studenten (StudOn)
- Skript Gerätturnen Studentinnen (StudOn)

### *Gymnastik und Tanz:*

- Becker, P. & Maiberger, S. (2010). Gymnastik Basics. Aachen: Meyer & Meyer
- Schabowski, R. Brzak, R. Nickels, I. (2010). Rhythmische Sportgymnastik: Leistung, Technik, Methodik. Aachen: Meyer & Meyer
- Skript (Bibliothek ISS, Studon Prüfungsvorbereitung)
- Zimmer, R. (2002). Spielformen des Tanzes. Vom Kindertanz zum Rock n'Roll. Dortmund: modernes Lernen

### *Eislauf:*

- Schafroth, J. (2006). 1007 Spiel- und Übungsformen im Eislauf und Eishockey. Schorndorf: Hofmann,
- Pavlis, Z. (2003). Eishockey Kindertraining. Aachen: Meyer & Meyer, Kunzle-Watson, K. & DeArmond, S. (1996). Ice Scating: Steps to Success. Champaign: Human Kinetics

## Organisatorisches

*Voraussetzungen für die Teilnahme:* jeweils bestandener Kurs 1

*Einpassung in den Musterstudienplan:* 2.-4. Fachsemester

*Verwendbarkeit des Moduls:* Aufbaumodul

*Turnus:* jährlich

*Dauer des Moduls:* 2 Semester

*Unterrichtssprache:* deutsch

Modul-Nr. 9220

Lehramt Realschule

2 ECTS

2 SWS

## Lehrkompetenz Schneesport

Modulverantwortliche: Dr. Sabine Mayer

### Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Seminar	Ski alpin 1* <sup>1</sup>	2	2

### Leistungen

Präsenzzeit: 30h

Eigenstudium: 30h

<sup>1</sup> je nach Wahl der Disziplin kann eine Exkursion erforderlich sein

Studienleistung:

praktisch-didaktische Prüfung

Berechnung der Modulnote:

bestanden / nicht bestanden

### Inhalte

- Grundfertigkeiten der Sportart (Eigenrealisation)
- Vermittlungsmethoden in der Sportart für Anfänger (Übungsreihen / zwingende Situationen zum Technikerwerb, Perspektive Abenteuer und Erleben, Perspektive Naturerleben, Handlungsfähigkeit im Schneesport, Sicherheitsaspekte)

### Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden erwerben die Grundfertigkeiten der jeweiligen Disziplin. Sie kennen die Methoden der mehrperspektivischen Vermittlung der Schneesportarten. Sie können die Vermittlungsmodelle reflektieren und hinsichtlich ihrer Eignung hin für unterschiedliche Zielgruppen differenziert einsetzen (z.B. Umgang mit Angst, gesundheitliche Aspekte, Leistungsaspekt, Naturerleben). Ferner sind sie in der Lage die Theoriefelder der Sportwissenschaft auf die Besonderheiten der Schneesportarten anzuwenden.

### Basisliteratur

- Interski Deutschland, Skilehrplan Praxis, München 2006
- Holzmann, A. & Henner, N. (2014). Besser Skifahren: Das Trainingsbuch. München: BLV

### Organisatorisches

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

Einpassung in den Musterstudienplan: ab 1. Fachsemester

Verwendbarkeit des Moduls: Grundlagenmodul

Turnus: jährlich

Dauer des Moduls: 1 Semester

Unterrichtssprache: deutsch

\* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

Hierzu bedarf es anderer Studienergebnisse als „Zerfall“:  
werden können. Weiterhin finden im Unterricht kleine Lernversuche zum Erwerb der Vermittlungskompetenz statt:  
Zichenerfahrungen erlangen, die nur durch das unmittelbare Erfahren der Bedingungen im Erlebnis erlangt werden  
im Zusammenhang werden. Hierzu ist die Anwesenheit im Zichenerfahrungen erforderlich. Des Weiteren werden  
Die regelmäßige Anwesenheit ist erforderlich zum Erwerb der Fachkompetenz. Diese kann nur durch praktische Arbeit

### **Modul Lernkompetenz Zusammenbau**

Lernkompetenz steht im Mittelpunkt:  
Für Teil II gilt Anwesenheitspflicht, da Lernversuche eine gewisse Teilnehmerrate erforderlich machen. Die  
werden fachlich-qualitativ in der Ausübung vermittelt werden.  
in Teil II gilt Anwesenheitspflicht nur für nicht verteilte Studienergebnisse, die in diesem Modul eine Hausarbeit schreiben,  
„Zerfall“:  
kleine Lernversuche zum Erwerb der Vermittlungskompetenz statt. Hierzu bedarf es anderer Studienergebnisse als  
durch praktische Arbeit des Helfens und Ziehens in der Turnhalle erlangt werden. Weiterhin finden im Unterricht  
im Erlebnis erlangt werden. Hierzu ist die regelmäßige Anwesenheit erforderlich zum Erwerb der Zichenerfahrungen. Diese kann nur

### **Modul zur individuellen, motorischen und kompositorischen Lernkompetenz**

Lernversuche zum Erwerb der Vermittlungskompetenz und der Zichenerfahrungen steht:  
es der Teilnehmerrate anderer Studienergebnisse zur Erlangung zweier Mannschaften. Weiterhin finden im Unterricht kleine  
durch das zugehörige Üben praktischer und technischer Fertigkeiten im Zichenerfahrungen erlangt werden. Hierzu bedarf  
Die regelmäßige Anwesenheit ist erforderlich zum Erwerb der disziplinären, zugehörigen Zichenerfahrungen. Diese kann nur

### **Modul Lernkompetenz Zuchtziele und Mannschaften**

berufliche Tätigkeit erbracht wird, können nur in Anwesenheit der Studienergebnisse erfolgt werden.  
Anzahl der gesamten Gruppe. Reflexionsfragen, in denen der Bezug der Erlebnisse und Erarbeiteten zur Zucht  
Die Projektarbeit findet zum großen Teil in weichen, Arbeitsgruppen statt und ist angeordnet auf die persönliche

### **Modul Kompetenz in Bewegung und Gesundheit 3**

durch die praktische Anwendung in der Gruppe erbracht und angeordnet werden können.  
Studienergebnisse als „Zerfall“, abgefragt werden kann. Des Weiteren werden Reflexionsmethoden vermittelt, die nur  
Zuchterfahrungen. Dafür ist es notwendig, dass zu jedem Thema eine exemplarische Unterrichtsstunde mit den  
Die regelmäßige Anwesenheit ist erforderlich zum Erwerb der Lernkompetenz für Gesundheitsergebnisse im

### **Modul Kompetenz in Bewegung und Gesundheit 5**

diskursiven Dialog entwickelt:  
Hierzu bedarf es anderer Studienergebnisse als „Zerfall“, Ferner werden die Positionen zu Sachverhalten durch  
im Seminar werden persönliche Kompetenzen wie das Präsentieren eines Sachverhalts vor einer Gruppe vermittelt.

### **Modul Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen 5**

## **Anhang J: Erläuterungen zur Anwesenheitspflicht**